

**Werte Kolleginnen und Kollegen des Rates der großen Kreisstadt
werter H. Oberbürgermeister Dr. Hammer,
werte Damen und Herren der Verwaltung,
werte Damen und Herren, die sie an dieser Sitzung heute teilnehmen,**

ich habe heute wieder einmal die große Ehre, die sogenannte
„Weihnachtsrede“ im Stadtrat halten zu dürfen.

Die kürzeste Version wäre wohl diese: Danke für die gute Zusammenarbeit,
frohe Weihnachten und einen guten Rutsch nach 2024.

Aber ganz so kurz will ich mich nicht halten:

Wie das zu Ende gehende Jahr 2023 in die deutsche Geschichte eingehen
wird, wird wohl erst in einigen Jahren feststehen. Dennoch möchte ich in
meinem Rückblick Global bis Regional streifen.

COVID-Pandemie: Die letzten Maßnahmen im Kampf gegen Corona liefen im
Frühjahr aus. Die WHO hat den globalen Corona-Gesundheitsnotstand
aufgehoben und die höchste Alarmstufe für beendet erklärt. Weltweit habe es,
so die Organisation, 20 Millionen Tote gegeben.

Krieg in Israel und Gaza: Der Krieg wütet im Pulverfass Gaza-Streifen. Für die
Hunderttausenden von Zivilisten ist es ein Horror. Humanitäre Schicksale und
Flüchtlingsschwärme wurden losgetrieben.

Krieg in Europa: Seit Februar 2022 führt Russland einen groß angelegten
Angriffskrieg gegen die Ukraine. Im Osten des Landes herrscht bereits seit
2014 Krieg, der ebenfalls von Russland begonnen wurde. Moskau kontrolliert
seitdem die Gebiete im Donbass. Die Menschheit hat aus der Geschichte
nichts gelernt.

Vulkanausbruch in Island: Im Süden Islands sprudelt Lava aus einer
kilometerlangen Spalte und verbreitet Rauch und Asche.

An Deutschlands Grenzen herrscht wieder Hochbetrieb. Viele Kommunen sind
mit der Versorgung der Flüchtlinge überfordert. Bürger protestieren gegen
deren Aufnahme. Zahlreiche Landräte sind desillusioniert. Die neueste
Flüchtlingsschwärme verläuft über Belarus und Polen - Putin sei Dank.

Vulkanausbruch auch in Berlin am 15. November: Das
Bundesverfassungsgerichts entscheidet, dass das Zweite
Nachtragshaushaltsgesetz 2021 unvereinbar und nichtig ist. Die danach
folgende Haushaltssperre war eine Reaktion der Ampelregierung auf das
Urteil. Zunächst galt sie nur für den Klimafonds KTF, wurde dann aber auf fast
den gesamten Haushalt ausgeweitet und nach einigen Wochen wieder
aufgehoben. Mit weitreichenden Kürzungen und Streichungen wird versucht,

Geld einzusparen. Das Vertrauen in die Bundesregierung schwindet. Preiserhöhungen, nicht nur bei Energie werden alle Bundesbürger zu spüren bekommen.

Wenn ich jetzt den Schwenk auf Dinkelsbühl mache, so denke ich, dass der nach dem Weltkrieg eingeschlagene Weg von Städtepartnerschaften ein positives Signal sein kann, um Gräben zu überwinden, andere Kulturen zu verstehen, Freundschaften zu knüpfen und gegenseitigen Austausch zu schaffen. Wir haben in diesem Jahr ein großartiges Jubiläum der deutsch-französischen Freundschaft mit unseren Freunden in Guerande feiern können.

Unsere alljährlichen Großveranstaltungen wie Pfingsttreffen, Kinderzeche, Summer Breeze und auch jetzt der Weihnachtsmarkt sind ohne bemerkenswerte Zwischenfälle über die Bühne gegangen und das ist auch gut so.

Große Freude bereitet uns aktuell unser Finanzgeschehen: Hier danken wir unter anderem den Unternehmern und Gewerbetreibenden für die über dem Ansatz gelegene Gewerbesteuer, die hauptsächlich zur Gesundung beigetragen hat.

Unsere Feuerwehren waren auch in diesem Jahr wieder mit großen Bränden gefordert:

- Am 9. August bemerkt ein Anwohner gegen 5:30 Uhr ein Knistern im Bereich des Nördlinger Tores. Kurze Zeit später brennt es im 1. und 2. Stock des Turms.
- Am 24. August brach ein Brand in einem Gebäude in der Dr.-Martin-Luther-Straße aus: Im Dachgeschoss des dortigen Hotels war ein Feuer ausgebrochen. An den erforderlichen Löscharbeiten beteiligten sich insgesamt neun Feuerwehren mit rund 130 Einsatzkräften.
- Und heute: In einem Recycling-Betrieb sind in der Nacht mehrere Container mit Elektroschrott in Brand geraten. Wie die Polizei mitteilte, gingen dabei insgesamt 50 Boxen in Flammen auf, in denen unter anderem Batterien gelagert waren. Die Batterien seien explodiert. Die Feuerwehr war mit einem Großaufgebot vor Ort.

Mehrere Bebauungspläne wurden auf den Weg gebracht, darunter Photovoltaikanlagen, Ferienhäuser, Tiny-Häuser, Baugebiete wie Gaisfeld 4, Sinbronn und Segringen gestartet. Wehrmutstropfen hierbei: durch steigende Kosten und höhere Zinsen wird die Bautätigkeit eingebremst.

Unsere Großbaustelle im Haus „B“ kommt weiter voran, eine Kostenmehrung gegenüber der Kostenschätzung war bei so einem Projekt zu erwarten. Im Gaisfeld 4 entstehen Wohnhäuser und auch ein Vollsortimenter. Viele Kräne in diesem Gebiet zeugen von reger Bautätigkeit. In Kürze sollte dort dann auch ein Projekt des sozialen Wohnungsbaus starten.

Eine große Hürde hat inzwischen auch der Kreisel an der Brühlkreuzung genommen: mit dem Bau erwarten wir uns eine erhebliche Reduzierung des Staus auf der Luitpoldstraße. Nach der gestern verkündeten Entscheidung des Verwaltungsgerichts in Sachen B25 sollte dann auch Bewegung in der Umgehung im nächsten Jahr erfolgen.

Die Stadtwerke, die zu 100% im Eigentum der Stadt ist, investiert mit ihrer Tochter SWD Plus große Summen in Stromerzeugung und Vermarktung. Aktuell sind 6,5 ha bei Sinbronn mit Photovoltaikplatten bestückt und nächstes Jahr soll die Anlage mit Direktbelieferung eines Unternehmens in Betrieb gehen. Zudem haben die Stadtwerke weiteren Nachwuchs bekommen: Das Unternehmen Glasfaser Gesellschaft Dinkelsbühl GmbH wurde am 10.07.2023 ins Handelsregister eingetragen und nimmt die Tätigkeit auf.

Noch eine Anmerkung zum Thema Krankenhaus. Hier sehen wir als Stadtrat einen Vulkan am Brodeln: Wir haben in unserem Krankenhaus in Dinkelsbühl hervorragende Ärzte und Super-Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen. Wir unterstützen auch ausdrücklich den Förderverein Dinkelsbühler Krankenhaus. Gemeinsam wollen und werden wir uns für den Erhalt unseres Krankenhauses einsetzen. Der Förderverein hat dazu jetzt eine Unterschriftenaktion ins Leben gerufen. Wir bitten unsere Bevölkerung um Unterstützung bei der Auslegung in verschiedenen Einrichtungen, um eine umfassende Unterstützung aus der Gemeinschaft zu mobilisieren. Seid dabei und setzt ein Zeichen für den Erhalt unseres Krankenhauses! Jede Unterschrift zählt!

Nun zu dem Thema Stadtratssitzungen:

Für die Vorbereitung meiner Ansprache habe ich mich in ruhigen Stunden mal an den Schreibtisch gesetzt und Unterlagen gewählt

Der Stadtrat hat im Jahre 2023 insgesamt 9 reguläre Sitzungen und 3 Sondersitzungen.

Bemerkenswertes aus dem Sitzungsgeschehen:

Erstmalig sind in einem Kalenderjahr 3 amtierende Stadträte auf eigenem Antrag von ihren Ämtern zurückgetreten.

Ebenfalls bemerkenswert, dass der Stadtrat von Dinkelsbühl gemeinsam mit dem Gemeinderat von Fichtenau in einer gemeinsamen Sitzung ein gemeinde- und länderübergreifendes Projekt einer Tankstelle bei der Autobahnausfahrt Fichtenau beschlossen hat.

Nun noch zu dem, was wir bei meinem Arbeitgeber unter dem Begriff „ZDF“ beschreiben:

Zahlen, Daten Fakten

Stadtratssitzungen:	12
Durchschnittliche Anzahl der Räte:	18
Meistbeteiligung nach Gruppierung:	WL, CSU, SPD in dieser Reihenfolge
Meistbeteiligung nach Räten:	OB Hammer, N. Engelhard, K. Huber G. Piott

Insges. behandelte Punkte im ö- Teil: 94, davon 88% einstimmig
Nicht öffentlich: 24, davon 67% einstimmig

Zusammenfassung:

Es fällt mir schwer, dieses Jahr über die vielen schönen Dinge, die das Jahr mitnahm, zu schreiben. Viel mehr wird mir bewusst, für wie vieles wir wirklich dankbar sein können.

Wir sind dankbar dafür, dass wir in Frieden leben dürfen. Dafür, dass wir nach getaner Arbeit am Abend satt in ein sauberes und warmes Bett gehen können und sauberes Trinkwasser in ausreichenden Mengen haben.

Ich persönlich wünsche mir, dass wir auch in Zukunft für unsere Bürger und Unternehmen ein Umfeld schaffen können, wo Leben und Arbeiten gut zu vereinbaren sind. Das große Weltgeschehen haben wir als Einzelne nicht in der Hand, aber in unserer kleinen Welt und in unserem Umfeld, da können wir was bewegen.

Ich danke der gesamten Verwaltung und allen Räten dieser Stadt für die gute Zusammenarbeit und die Aufbereitung der notwendigen Unterlagen.

Während wir innehalten, um die festliche Jahreszeit mit unseren Lieben zu feiern, möchte ich Euch allen und Euren Familien ein frohes Weihnachtsfest wünschen. Möge diese Zeit Euch Freude, Frieden und Momente der wohlverdienten Entspannung bringen.

Zum Neuen Jahr wünschen wir vor allem Gesundheit, aber auch Glück und Erfolg und eine weitere gute Zusammenarbeit zum Wohl von Stadt und Land.